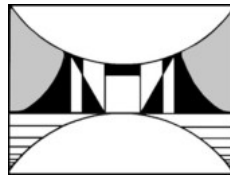


Verweile doch!

JUBILÄUMSAUSGABE
40 JAHRE
WILLICHER KUNSTVEREIN e.V.



2025

Christian Deckert
Richard U.Dibbern
Renate Fellner
Reinhardt Heinen
Eva M. Mathes
Elke Maurer
Bettina Meyer
Rike Oetzel
Jutta Otto-Gesterling
Roswitha Reumann
Ursula Riefers
Paul Schwer
David Wallraf
Wolfgang Wolter

Verweile doch!

Kunstaussstellung 2025 des Willicher Kunstvereins
im Schloss Neersen in Willich
zum 40-jährigen Jubiläum des Vereins.

Die Motte, der große Kultursaal im Schloss
bietet unserer Ausstellung und der 40-jährigen
Jubiläumsveranstaltung einen passenden
unterstreichenden Rahmen.

Grußwort von Bürgermeister Christian Pakusch zur Festschrift des Willicher Kunstvereins 40-jähriges Jubiläum & Ausstellungseröffnung

Liebe Mitglieder des Willicher Kunstvereins, sehr geehrte Kunstfreunde,

wer auf die Anfänge des Willicher Kunstvereins zurückschaut, darf durchaus froh sein, dass Motto, Titel und Thema der aktuellen Ausstellung im Schloss Neersen zum Jubiläumsjahr "Verweile doch!" passend gewählt worden sind.

Was freilich nichts mit dem oberflächlichen begriffenen Imperativ der Aussage zu tun hat. Dieses (vermutlich) meistmissverstandene oder doch in der verkürzten und aus dem Zusammenhang gerissene und drum oft fehlgedeutete Zitat aus Goethes Faust könnte wirklich Pate gestanden haben bei der Gründung des Vereins, der jetzt schon auf 40 Jahre „Geschichte“ zurückblicken kann. Ein Kreuz mit den gängigen Zitaten aus dem Meisterwerk Goethes: Alle zitieren andauernd – die Zahl derer, die es wirklich gelesen haben, ist eher übersichtlich.

Denn nur Verweilen, im Moment stehen bleiben – ist nicht.

Weder bei Faust, der eben **nicht** dem Ansinnen Mephistos nachgeben will, nicht weiter zu streben, nicht mehr wissen zu wollen, eben zu verharren. Noch beim Kunstverein: Wer in die Chronik des Vereins blickt, sich in die Liste der zurückliegenden und der aktuellen Aktivitäten ein wenig einliest, gelangt schnell zu der Überzeugung, dass man eben analog der Intention des Zitats sehr wohl „strebend unterwegs“ ist.

Eben in Sachen Kunst: Die Beschäftigung mit den Werken und dem Wirken anderer Künstler, mit der Geschichte der Kunst, aber auch das eigene Schaffen, Kreieren von Kunst stehen stets im Fokus der Aktivitäten dieses Vereins. Von den Anfängen bis heute: Eine der ersten Aktivitäten des jungen Vereins war in den 80ern ein Besuch des Museums Ludwig in Köln, im aktuellen Jahr stehen (neben vielem anderen) in Antwerpen Besuche der Kunstsammlung des Königlichen Museums für Schöne Künste, des Museums für moderne und zeitgenössische Kunst oder des Kunstmuseums für moderne Skulptur und Plastik auf dem „Programm“ – das hat ganz offensichtlich nichts mit „im Augenblick Verweilen“, dafür viel mit Streben, Entwicklung, Beschäftigung, Wachsen mit und an der Kunst zu tun.

Womit wir dann wieder ganz auf Linie des Dichterfürsten wären, der ganz sicher nichts gegen den bewussten Genuss des Augenblicks, der Kunst gehabt hat – aber eben auch für persönlichen Fortschritt, Entwicklung stand. Auch unter diesem Aspekt dem Kunstverein allen Dank für 40 Jahre „Beschäftigung“ mit und für die Kunst, alle guten Wünsche für die aktuelle Ausstellung und die Zukunft. Denn letztlich ist der auch der schönste Augenblick der Moment, in dem aus unserer Zukunft Geschichte wird.

Und da ist Kunst – wirklich kein schlechtes Momentum.

Ihr Christian Pakusch
Bürgermeister

Willkommen beim Willicher Kunstverein!

von Klaus Behrla

Willich ist ein besonderer Ort. Willich besteht eigentlich aus vier Gemeinden, die seit den letzten zirka 50 Jahren ganz langsam zu einer Stadt zusammenwachsen. Und rund um diesen, ländlich geprägten, Ort Willich gibt es viele große Städte. Angefangen bei Düsseldorf, über Krefeld und Mönchengladbach – für diese drei Städte ist Willich auch jeweils ein klein wenig Vorort – bis Köln, Bonn, Aachen, Duisburg, Essen und das ganze restliche Ruhrgebiet. Und im Westen Venlo und die Niederlande. Aus dieser geografischen Lage ergeben sich besondere Möglichkeiten und Aufgaben für den Willicher Kunstverein, der im Jahre 1985 gegründet wurde. Alle hier gerade aufgezählten Großstädte rund um Willich haben Museen, Konzerthäuser, Theater, Kinos und so weiter und so fort. Es ist naheliegend, dass da für eine vergleichsweise kleinere Gemeinde wie Willich nicht viel vom „Kulturkuchen“ übrig bleibt. Willich liegt in einem sehr dynamischen Umfeld. Kurz nach seiner Gründung begann der Willicher Kunstverein deshalb damit, Ausstellungen und Museen im Umland zu besuchen. Solche Besuche, die zu den typischen Aufgaben eines Kunstvereins gehören, sind im Laufe der Zeit ein wichtiger Bestandteil des Angebots des Vereins geworden. Verbunden mit Führungen durch Fachleute in den Museen erfreuen sich die Ausstellungsbesuche hoher Beliebtheit bei unseren Vereinsmitgliedern. Im letzten Jahr hat der Willicher Kunstverein zwölf solcher Führungen und Gespräche in Ausstellungen angeboten - alle gut besucht - zum Beispiel in der Ausstellung von Alicja Kwade im Duisburger Lehmbruck Museum oder bei Dr. Andreas Sturies, Auktionator für Moderne Kunst in Düsseldorf.



Führungen in Ausstellungen im K21, Düsseldorf, Kunstmuseum Bonn, Auktionshaus Dr. Sturies, Düsseldorf und Kolumba Museum, Köln, © Willicher Kunstverein e.V.



Führungen in Ausstellungen in der Luther Stiftung, Krefeld und im Raum "Krypta", Robert-Schumann-Hochschule, mit Emil Schult, © Willicher Kunstverein e.V.

Die zweite wichtige Aktivität des Vereins, größere Reisen der Mitglieder in Kunstmetropolen, begann auch bereits 1987 mit einer Reise nach Antwerpen und Brügge und wenig später zur Documenta 8 nach Kassel. Inzwischen sind die Kunstreisen eine feste Säule des Willicher Kunstvereins, es gab in den letzten Jahren beispielsweise jeweils mehrtägige Reisen nach Nancy und Metz, Hamburg, Berlin, Amsterdam, Utrecht und Rotterdam, Nürnberg und Wiesbaden. Jeweils mit vielen Führungen und Ausstellungsbesuchen. Hier kann man sehen, wie wichtig die lebendige Beteiligung unserer Vereinsmitglieder ist. Sowohl für die Besuche in Ausstellungen, als auch für unsere Kunstreisen kommen immer wieder Vorschläge von den Mitgliedern.



Führung bei Kunstreisen, Rietveld-Schröder-Haus, Utrecht



Albrecht-Dürer-Haus, Nürnberg

Die Gruppe Kunstreise 2024
vor dem Neuen Museum für
Kunst und Design, Nürnberg,
© Willicher Kunstverein e.V.



Mit der Ausrichtung eigener Ausstellungen begannen die Aktivitäten des Willicher Kunstvereins ab 1987 Fahrt aufzunehmen. Wie man der Chronik des Gründungsvorsitzenden, Dr. Wolfgang Boochs, in dieser Festschrift entnehmen kann, gab es bis 1989 zahlreiche vom Verein organisierte, qualitativ hochwertige Ausstellungen, überwiegend im eigenen Ausstellungsraum in der Hauptstraße 14 in Willich-Neersen, gegenüber vom Schloss. Nachdem dieser Raum dem Verein nicht mehr zur Verfügung stand, wurde die Anzahl eigener Ausstellungen geringer. Mit den Jahren entwickelte sich der Zyklus jährlicher Ausstellungen, die viele Besuchende anlockten und sich einen guten Ruf gesichert haben.

Wichtig bei den eigenen Ausstellungen des Willicher Kunstvereins ist bis heute allgemein der Anspruch, neue und überraschende Sichtweisen in der Kunst darzustellen. Die Betrachtenden sollen durch die künstlerischen Arbeiten mit Fragen konfrontiert und wach gerüttelt werden. Sicher ist es heutzutage fast unmöglich, gänzlich neuartige Werke zu schaffen. Aber immer wieder gelingt es den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern der Ausstellungen des Kunstvereins, auf der Grundlage des Kanons der modernen und zeitgenössischen Kunst neue Perspektiven zu eröffnen und die künstlerischen Flammen am Brennen zu halten.



Die Gruppe bei der Kunstreise 2023
im Mondrian-Haus, Amersfoort
© Willicher Kunstverein e.V.



Eröffnung der Ausstellung 2024 des Willicher Kunstvereins im Gründerzentrum,
Stahlwerk Becker © Willicher Kunstverein e.V.

Seit Anfang 2023 bin ich erster Vorsitzender des Willicher Kunstvereins. Es hat mit dem Künstler Sigmar Polke zu tun, dass es dazu kam. Der heute weltbekannte Sigmar Polke lebte und arbeitete von 1972 bis 1978 in Willich auf dem Gaspelshof. Damit hatte ich mich in den Jahren vor 2023 viel beschäftigt und der damaligen ersten Vorsitzenden, Jutta Otto-Gesterling, in einem Gespräch vorgeschlagen, eine Führung zu bedeutenden Werken von Polke, die auf dem Gaspelshof entstanden sind, im Museum Küppersmühle in Duisburg anzubieten. Jutta Otto-Gesterling bot mir dann in diesem Gespräch die Übernahme ihres Amtes an, von dem sie aus Altersgründen abtreten wollte. Der Verein wurde in den Jahren seit 2004 bis 2023 von ihr kontinuierlich und sehr gut geführt, was eine Übernahme des Vorsitzes für mich einfacher machte. Auch Helga zum Bruch hat in den Jahren von 2009 bis 2024 als zweite Vorsitzende sehr gute Arbeit geleistet und mich bei der Einarbeitung im ersten Jahr stark unterstützt.

Die kunstgeschichtliche Bedeutung des Willicher Gaspelshofs wird bald durch die Publikation "Sigmar Polke am Gaspelshof - Kunst und Alltag im Spannungsfeld von Autorschaft und Pluralität" gewürdigt, die in diesem Herbst im Verlag De Gruyter / Deutscher Kunstverlag veröffentlicht wird. Der Willicher Kunstverein wird Herausgeber dieser Publikation und das Buch wird bei einem „Book Launch Event“ am Mittwoch, den 26. November 2025 im Willicher Lichtspieltheater vorgestellt. Ermöglicht wird dies auch durch das finanzielle Engagement der Willicher Kulturstiftung der Sparkasse Krefeld, der ich dafür herzlich danken möchte. Ich hoffe, dass ich viele von Ihnen, die diesen Text

lesen, bei diesem Event im November im Willicher Kino treffen kann. Und die nächste Kunstreise im Oktober nach Antwerpen ist bereits seit April ausgebucht. So schaue ich froh und zuversichtlich auf die weitere Entwicklung des Willicher Kunstvereins und wünsche mir, dass er sich in den kommenden Jahren mit der Hilfe seiner kreativen und engagierten Mitglieder weiterhin gut entwickelt, in Willich und darüber hinaus.

Klaus Behrla

1. Vorsitzender Willicher Kunstverein



40 Jahre Kunstverein

von Jutta Otto-Gesterling

Sehr verehrte und liebe Mitglieder des Willicher Kunstvereins,

40 Jahre Kunstverein - 40 Jahre Leidenschaft, Engagement und Innovation. Als Vorsitzende, die ich sein durfte, über 2 Jahrzehnte, schaue ich gerne zurück auf spannende und bewegte Zeiten in der Nachfolge von Dr. Wolfgang Boochs, Wilfried Meyer und dem leider so früh verstorbenen Klaus Hartfiel.

Wir sehen zurück auf 4 Jahrzehnte, in denen wir Künstlern eine Plattform geboten haben, ihre Werke zu präsentieren und mit dem Publikum in einen Dialog zu treten. Wir haben versucht unseren Mitgliedern ein vielschichtiges und innovatives Programm von Museumsbesuchen nicht nur in NRW zu bieten, sondern auch mehrtägige Kunstreisen, unter anderem nach Paris, London, mehrfach Berlin, Amsterdam, Basel/Luzern und München, um einige zu erwähnen.

Zu unserem Programm gehörten auch Jahresgaben, originäre künstlerische Arbeiten wie Bronzen, Gemälde, Collagen, Glasobjekte, Aquarelle, Prägedrucke, limitierte Fotografien, zweimal eine „Black Box“, um nur einige zu nennen.

Atelierbesuche bei verschiedenen Künstlern des Vereins wurden gerne zahlreich angenommen. Auch unsere Kunstkarteneditionen, Briefkarten in DIN5, die wir

den Mitgliedern zum Geschenk machten, erfreuten sie. Mehrere Kalender in ungewöhnlichen Formaten fanden Gefallen bei den Kunstinteressierten, nicht nur des Vereins.

Das große Event des Willicher Kunstvereins waren und sind immer noch die Kunstausstellungen. Schon die Titel sagen es: „Kunstkontakte“ I – V, man lud Künstlergruppen ein, wie die „Düsseldorfer Künstlerinnen“, viele Kunststudenten der Düsseldorfer Kunstakademie hatten ihr Debüt bei uns, Künstler des Langenfelder Kunstvereins, die Kaarster Gruppe Salix, Künstler aus unserer Partnerstadt Linselles, englische Künstler aus Cambridge, die Gruppe „Kunst Grenzenlos Meerbusch“ u. a.

Unsere Ausstellungen im Stahlwerk Becker, Gründerzentrum, haben sich im Laufe der Jahre als großartige Location speziell für Kunstausstellungen gezeigt, die großen Anklang fanden. Unsere Kunstpräsentationen waren immer themenbezogen: Die Farbe Weiss, Der freie Raum, Farbraum, Landschaften – innen und außen, Stillleben, Konflikt, Im Prozess, Jetzt im Zeichen der Stille, Eingebettet, Impuls, Introspektive, und Berühren – toucher mit den Franzosen anlässlich der 45-jährigen Partnerschaft der Stadt Willich mit Linselles, um nur einige zu nennen.

Wir beteiligten uns vielfach an den städtischen Veranstaltungen der Partnerstädte mit Ausstellungen und Versteigerungen für einen karitativen Zweck und auch „Kunst im Kern“ hat uns immer Freude bereitet.

All diese Ereignisse funktionieren nur im Team und dazu gehörte im Besonderen lange Jahre die 2. Vorsitzende Helga zum Bruch, mit deren unermüdlichem Einsatz vieles gelang. Auch unsere Ehemänner, die wir „nötigten“ mit zu helfen wo es erforderlich war, wie Manfred E. Otto, der 15 Jahre Schatzmeister war und von Gaby Wermeister abgelöst wurde. Ebenso Dank an Wolfgang Wolter, der viele Jahre unsere Einladungskarten entwarf und diese Aufgabe zurzeit immer noch gerne erfüllt.

Aber großen Dank auch an die zahlreichen, hier ungenannten Helfer, die in einem Verein unersetzlich sind.

Einige der aktiven Künstler des Vereins haben uns über die Jahre für immer verlassen; ich möchte an sie erinnern: Es sind Christa Jaudzims, Heribert Wolters, Klaus Hartfiel, Klaus Nisters, Monica Ana Capresa, Reinhardt Heinen.

2023 habe ich dann unter großen Abschiedsschmerzen meinen Vorsitz abgegeben und nur die Gewissheit, dass wir einen überaus geeigneten neuen Vorstand gefunden haben, nämlich Klaus Behrla, als 1. Vorsitzenden und Ulrich Dibbern, als 2. Vorsitzenden, hat mich getröstet. Und mit wie viel Innovation und Engagement man begann und immer noch unterwegs ist, war außergewöhnlich und wird den Willicher Kunstverein in eine erfolgreiche Zukunft führen, mit großer Bedeutung für unsere kulturelle Gemeinschaft.

Wir sind besonders stolz auf unsere kunstaffinen Mitglieder, die uns seit vielen Jahren begleiten und fördern, uns Anregungen geben für unsere Aufgaben und

Ziele, Künstler unterstützen und einen wichtigen Teil unseres Netzwerkes bilden.

Kunstvereine spielen traditionell eine wichtige Rolle bei der Bildung von Gemeinschaften. Sie bieten einen Raum für Diskussionen und Debatten und den Austausch von Ideen. Ich glaube, in einer Zeit, in der die soziale Isolation zunimmt, können Kunstvereine eine wichtige Funktion bei der Förderung von sozialem Zusammenhalt und kultureller Teilhabe übernehmen.

Die Zukunftsperspektive von Kunstvereinen ist letztlich ungewiss, aber auch voller Möglichkeiten. Wenn sie ihre Rolle als Förderer von Kunst, Community und Innovation neu definieren, wird auch der Willicher Kunstverein eine wichtige Funktion in der kulturellen Landschaft unserer Stadt für die Zukunft übernehmen.

Ich wünsche uns gutes Gelingen bei dieser Aufgabe und eine weitere ereignisreiche, inspirierende Zukunft!

Ihre Jutta Otto-Gesterling
Ehrendvorsitzende

Chronologie der Entstehung des Willicher Kunstvereins e.V.

von Dr. Wolfgang Boochs

- Die Gründung des Willicher Kunstvereins ging auf meine Idee und Initiative zurück. Am 6.11.1985 trafen sich sieben Gründungsmitglieder zur Gründungsversammlung, bei der die erste Vereinsatzung beschlossen wurde und ich zum ersten Vorsitzenden, Werner Puhe zum 2. Vorsitzenden und Pressereferenten, Sibylle Ricken zur Schriftführerin sowie Wilfried Meyer zum Kassierer gewählt wurden.
- 17.12.1985 Eintragung des Vereins in das Vereinsregister beim Amtsgericht Krefeld
- In der Mitgliederversammlung vom 20.1.1988 wurde Francoise Witter anstelle von Werner Puhe zur 2. Vorsitzenden gewählt. Es wurde außerdem ein Kunstbeirat aus folgenden Personen gebildet: Dr. Pelss, Karin Lis, Marianne Zimmer, Jutta Otto-Gesterling, Christoph Röhm, Günter Obliers, Giorgio Camastro und Heribert Wolters.

Aktivitäten in den Gründerjahren:

1986:

- Am 8.2. Besuch des Museums Ludwig in Köln

1987:

- 18.-23.1. Ingeborg Hass, Ausstellung Spiegelungen Imaginärer Räume
- 8.-23.5. Ausstellung Künstler Europas, Ausstellung mit 8 Künstlern aus verschiedenen europäischen Staaten

- 14.6.-21.6. Ausstellung Sehweisen, Kunst geistig Behinderter in Zusammenarbeit mit der Aktion Lebenshilfe e.V. Viersen
- 4.-5.7. Gemeinsame Fahrt nach Antwerpen und Brügge mit Museumsbesuchen und Stadtrundfahrt
- 6.9. Besuch der Documenta in Kassel
- 1.-14.11. J.D. Dangeleit, Ausstellung von Aquarellen
- 7.11. Besuch der Ausstellung Edvard Munch im Folkwang Museum Essen
- 14.-15.11. Ausstellung in der französischen Partnerstadt Linselles mit 13 französischen und deutschen Künstlern
- 6.-13.12. Gemeinschaftsausstellung von Künstlern des Kunstvereins in Willich

1988

- 31.3. Gemeinschaftsausstellung Plastik, Grafik, Malerei mit der Galeriewerkstatt Bayer Dormagen
- 19.-23.3. Gemeinschaftsfahrt mit dem Kreis Viersen nach Cambridge mit Besuch befreundeter englischer Künstler aus Cambridge, Kettles Yard
- 14.-15.5. Gemeinschaftsfahrt nach Brüssel
- 10.5.-23.5. Ausstellung Arno Tillmanns, neue Bilder
- 29.5. Gemeinschaftsausstellung von Künstlern des Kunstvereins
- 11.6. Gemeinschaftsfahrt zum Westfälischen Freilichtmuseum in Detmold
- 12.6.-26.6. Ausstellung Kunst geistig Behinderter mit der Lebenshilfe Viersen
- 3.9.-5.10. Ausstellung Künstler aus Korea, Studenten der Kunstakademie Düsseldorf
- 8.10. Gemeinschaftsfahrt zur Museumsinsel Hombroich

- 15.11. Ausstellung von Fotografie aus der französischen Partnerstadt Linselles

1989

- 4.3. Besuch Lehmbruck Museum in Duisburg
- 17.-22.3. Fahrt mit dem Kreis Viersen nach Cambridge, Besuch befreundeter englischer Künstler
- 7.-17.5. Gemeinschaftsausstellung Mitglieder Kunstverein sowie Ausstellung von Patricia Moisan
- 21.5.-15.6. Gastausstellung des Willicher Kunstvereins beim Kunstverein Canthe
- 29.5.-30.5. Gemeinschaftsfahrt zum Künstlerdorf Worpswede
- 16.-25.6. 2. Europaausstellung, Ausstellung von 8 Künstlern aus 8 verschiedenen europäischen Staaten
- 28.8. Ausstellung des koreanischen Künstlers Chung Yong Chang
- 8.-24.9. Ausstellung Bilder für Afrika
- 6.-15.10. Ausstellung Tomasz Piwarsky
- 20.11. Ausstellung Radomir Stancic

Nach der Kommunalwahl 1989 habe ich nach meiner Wahl zum Ratsmitglied mein Amt als 1. Vorsitzender des Vereins niedergelegt.

In 1989 hatte der Kunstverein 142 Mitglieder, davon waren 126 aus Willich, 16 auswärtige Mitglieder

Dr. Wolfgang Boochs
Willich im Februar 2025

Einladung

zur Ausstellungseröffnung
Sonntag, den 14. Juni 1987, um 11.00 Uhr,
durch die Schirmherrin, Bürgermeister
Frau Käthe Franke im Willicher Kunstverein,
Hauptstraße 14, 4156 Willich-Neersen.

Dr. Wolfgang Boochs, 1. Vorsitzender

Die Ausstellung ist geöffnet
vom 14. Juni bis 21. Juni 1987,
am 14., 17., 18., 20. u. 21.6.87
von 11.00 – 17.00 Uhr
am 16. u. 19.6.87
von 17.00 – 19.00 Uhr

Neue Arbeiten unserer
Maler Bildhauer Fotografen
Keramiker Glasdesigner

in Willich

Willicher Kunstverein e.V.
Hauptstraße 14, Willich-Neersen.
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. von 17.00 – 19.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Pfingstmontag
von 11.00 – 16.00 Uhr

vom 7. – 17. Mai 1989

Vernissage
am 7. Mai 1989 um 11.00 Uhr



TOMASZ PIWARSKI



Einladung:

ÜBERGÄNGE

Die letzte Gemeinschaftsausstellung in unserem Haus

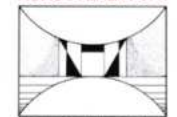
14.-28. Oktober '90

Sa + So, 11 - 16 Uhr

Anneliese Gehrmann
Ulrich Helbig
Willy Heyer
Arno M. C. Holzke
Walter Königs
Claudia Lis
Karin Lis
Jutta Meyer
Klaus Nisters
Roswitha Reumann
Annie Savelkoul
Norbert Vogl
Françoise Witter
Heribert Wolters

Zur Eröffnung am
14. Oktober '90 um
11 Uhr laden
wir Sie herzlich ein.

WILLICHER
KUNSTVEREIN e.V.



Hauptstraße 14 - 4156 Willich 4 - Neersen

Besucherinnen möchten wir uns bei der **Hannerl-Brauerei**,
die nicht nur die Kunst des Bier-Brauens pflegt, sondern auch die Kunst und die Kinder unserer Zeit fördert.

Beispiele zu Einladungen der ersten Jahre des Willicher Kunstvereins © Willicher Kunstverein e.V.

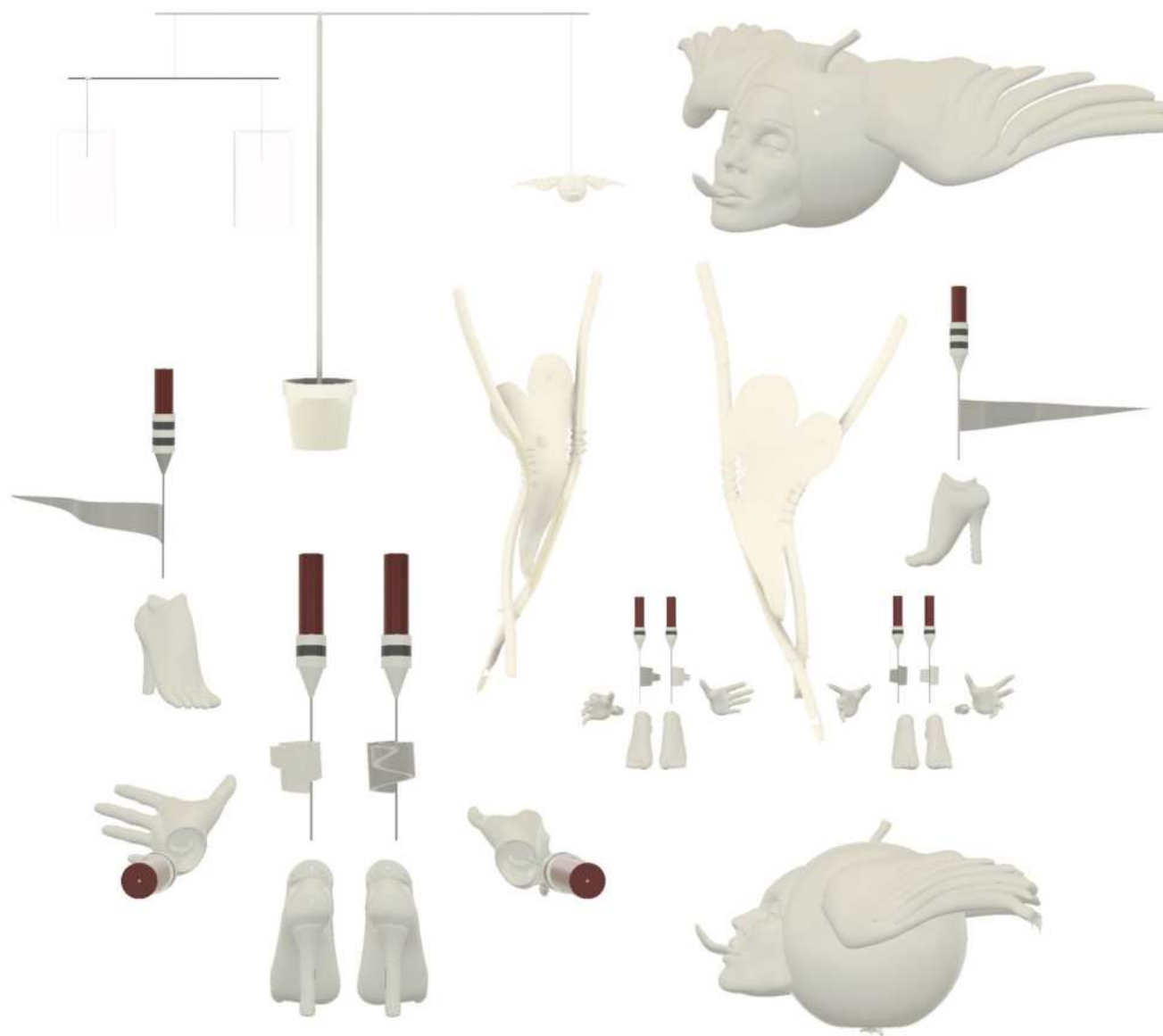


Christian Deckert





Richart U.Dibbern

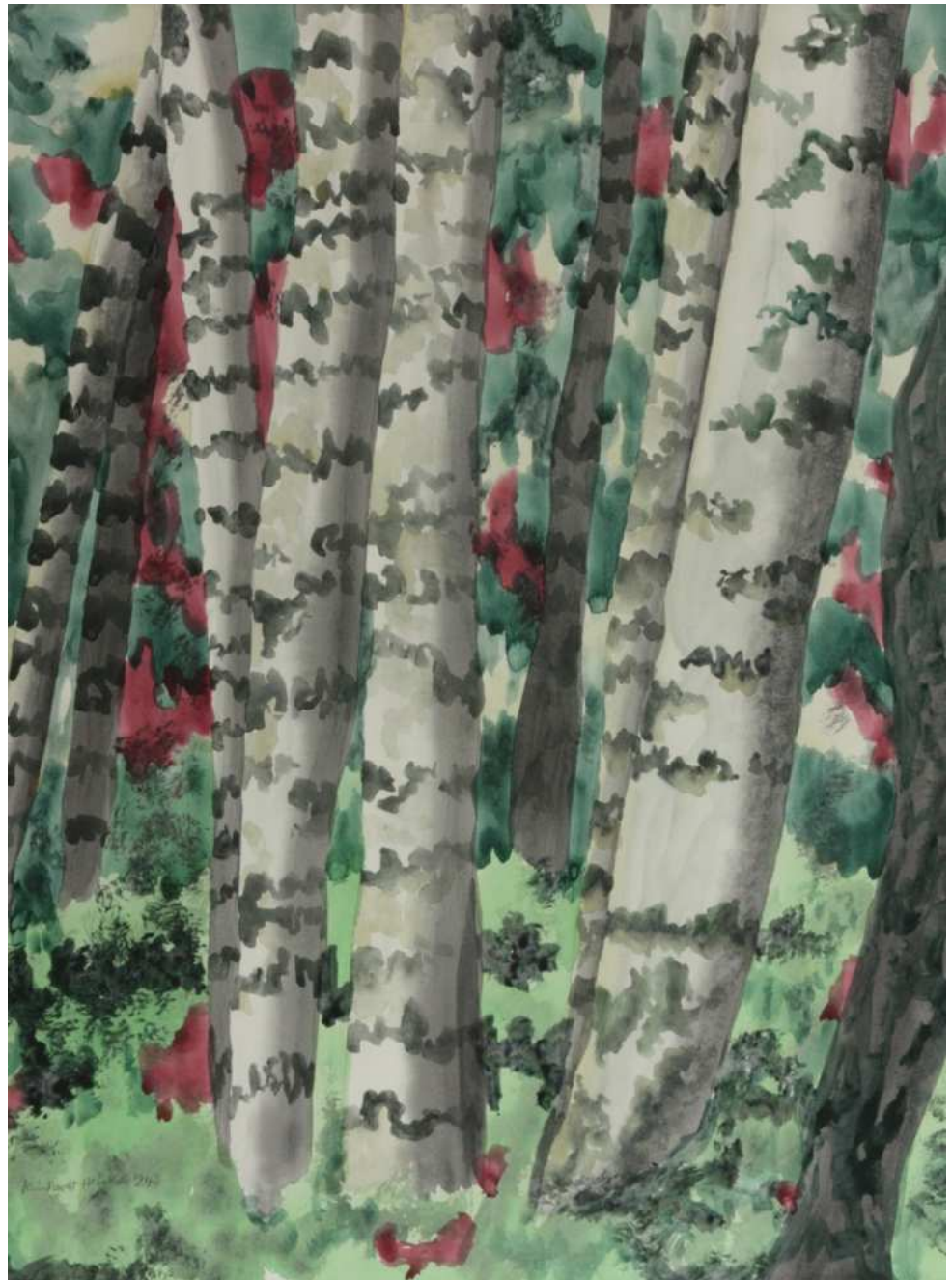




Renate Fellner





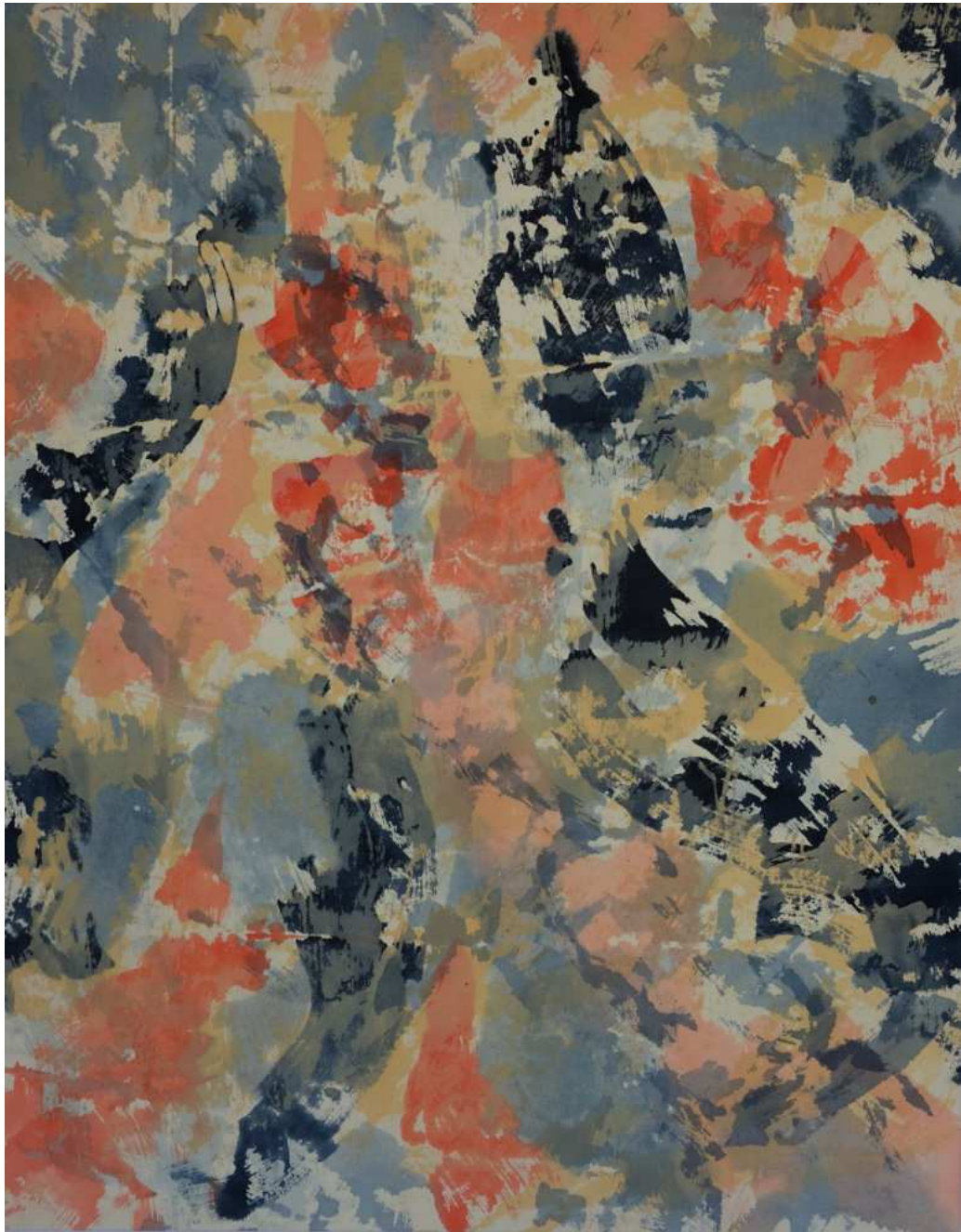


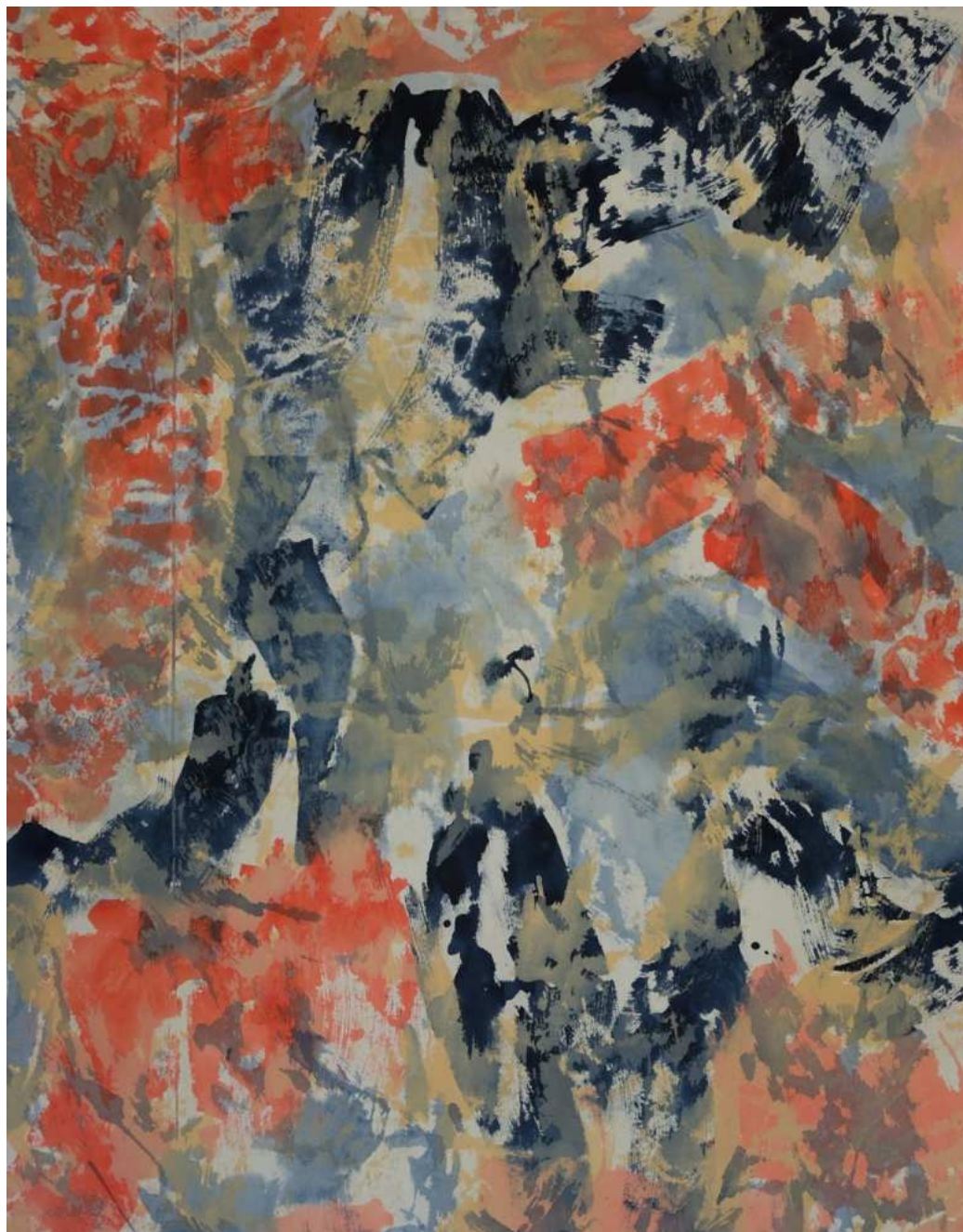
Reinhard Heinen





Eva M. Mathes





Elke Maurer





Bettina Meyer



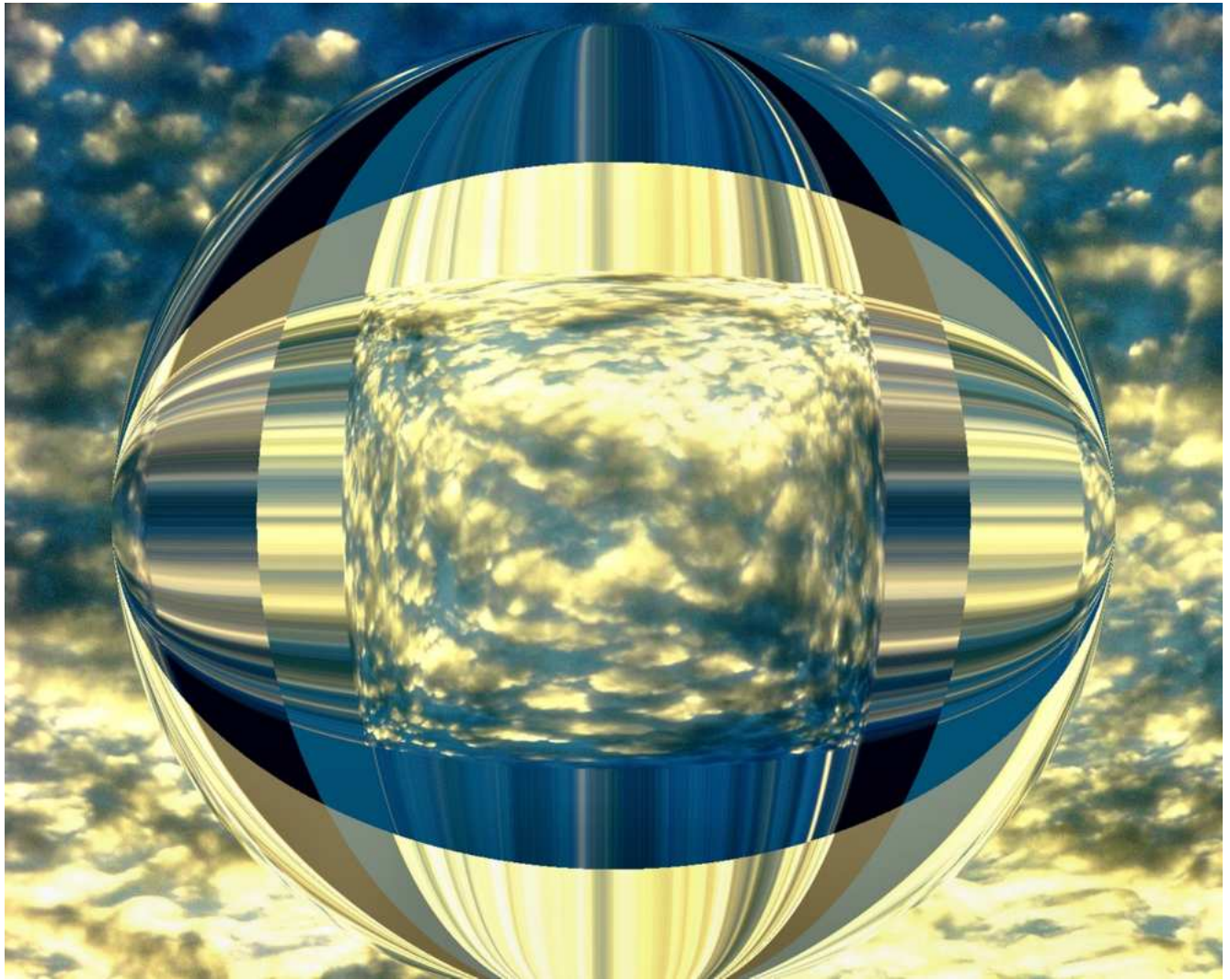


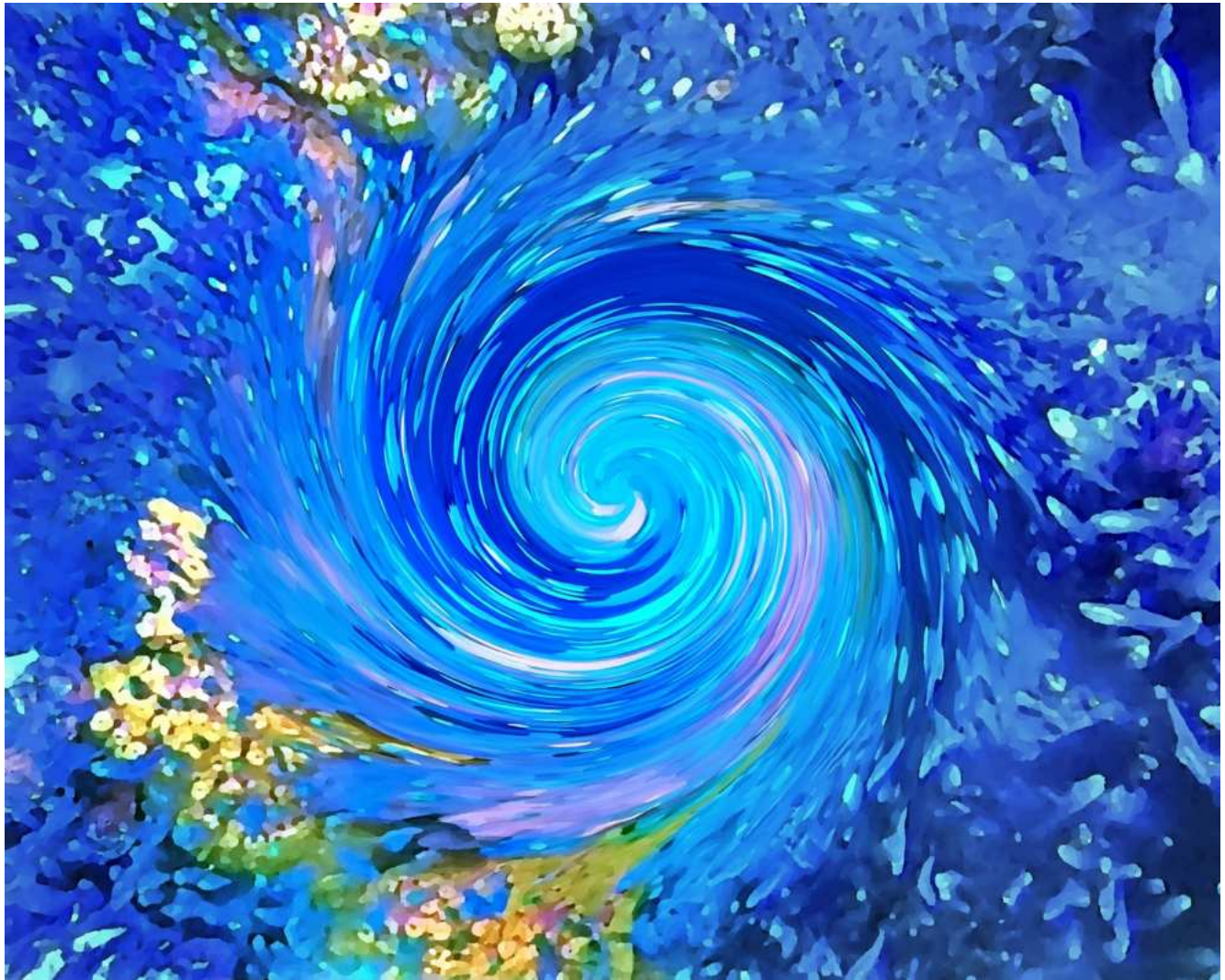
Rike Oetzel



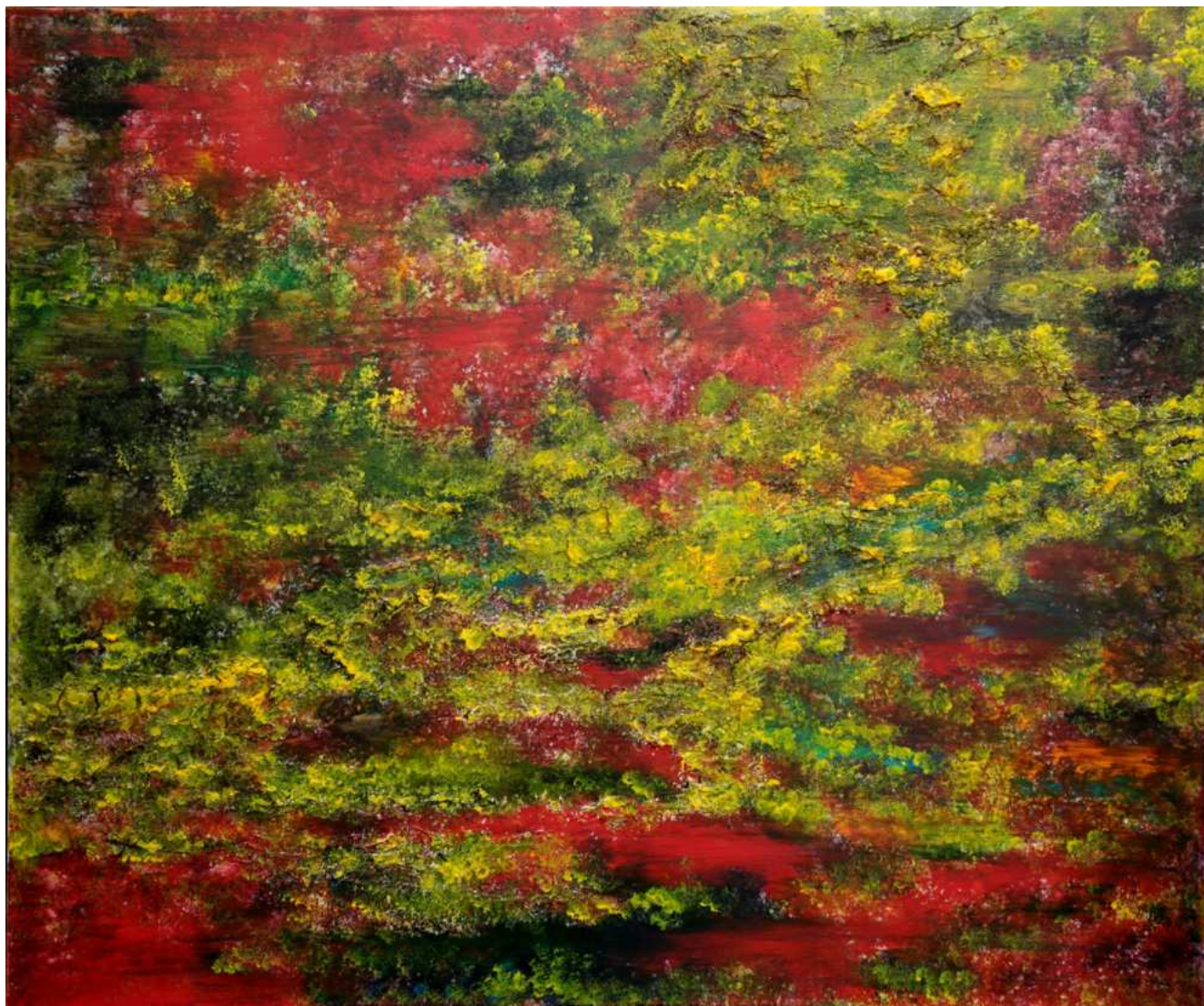
Jutta Otto-Gesterling



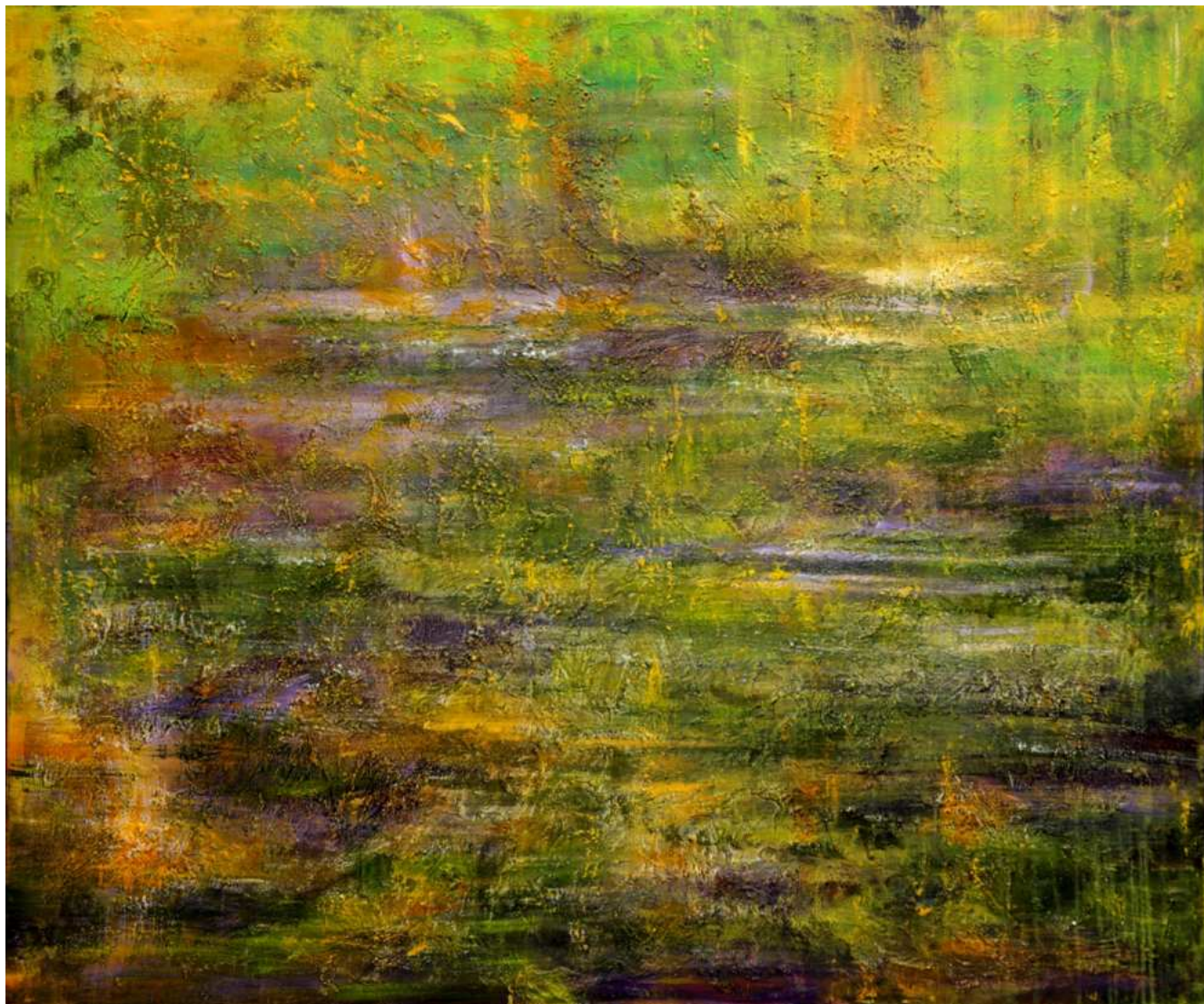


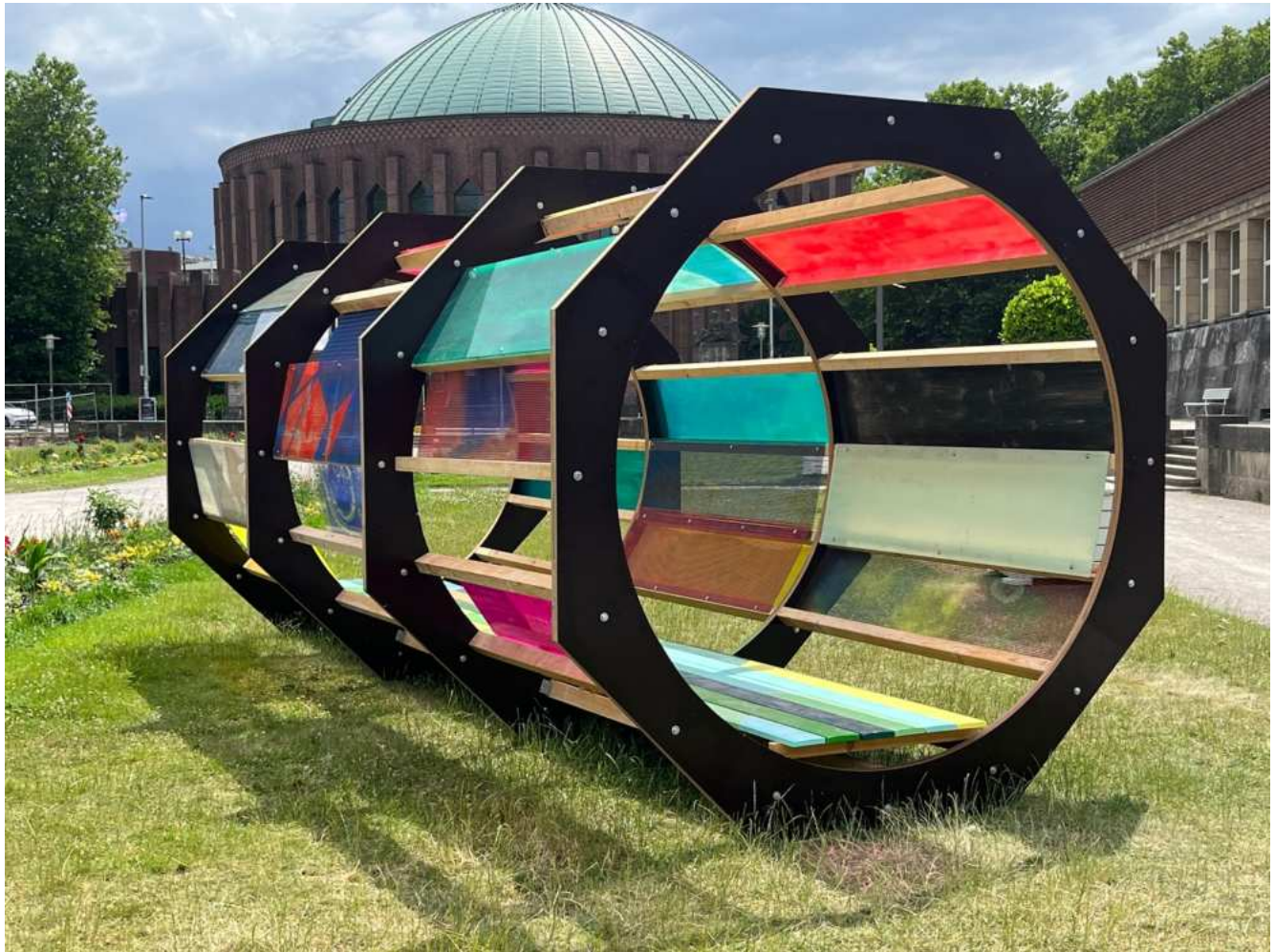


Roswitha Reumann



Ursula Riefers





Paul Schwer







David Wallraf



Wolfgang Wolter



Christian Deckert · filmische Projektionen

links : Waschbrett, 2025, 59 x 37 x 3,5 cm

rechts : Niedrigwasser - 66 Schiffe, 5 Radler, 54 Fußgänger
und 45 Hunde“, 2025, 80 x 200 x 13 cm

Flüsse und Fontänen sind Orte des Verweilens. Wasser ist überlebenswichtig und schafft bevorzugten Siedlungsraum. Es gibt aber auch das ideelle Verweilen zum erhaschen des Augenblicks. Die Fontäne – eine Geste von Überfluss und Transzendenz.

www.christiandeckert.eu · post@christiandeckert.eu

Richart U.Dibbern · Skulpturen · Installationen

links : Nike Friedensgöttin, Kontemplation Skulpturen Serie 2023

rechts : Skizzenblatt zum Mobile Die Penetranz des ewig Gleichen

Für die nächsten paar Jahrhunderte möchte ich meine Nike als Friedensgöttin sehen, die alles daran tut, und wir dann auch, den Frieden zu erreichen und zu erhalten.

Kontemplation Die meditativ inspirierenden Skulpturen haben in ihrer Einfachheit und Linienführung einen ruhigen, bewusst leisen Formverlauf, der entspannt betrachten lässt und das Auge einlädt, der klaren Linienführung zu folgen.

Die Penetranz des ewig Gleichen, EVA · APFEL · ADAM, 3-Akter, Stand-Mobile

www.richart-art.com · mail@richart-art.com

Renate Fellner · Bildhauerin

Verweile doch! Wann nimmt man sich noch Zeit, um Triviales zu betrachten. Scheinbar Unwichtiges aus einem neuen Blickwinkel. Halt an. Nimm' Dir Zeit! Schau hin! Diesen Fokus interpretieren meine Exponate in der Ausstellung „Verweile doch!“ mit besonderem Bedacht. Das Auge des Betrachters bekommt vollkommen alltägliche Dinge neu präsentiert. Zum Beispiel Gullys, Rinnen und Co. Im Alltag übersehen, als ganz selbstverständlich hingenommen und mit Füßen getreten. In dieser besonderen Ausstellung aber, sind sie genau das Zentrum. Verweile doch! Schau hin. Nimm' Dir den Moment.

www.fellnerrenate.de · fellnerrenate@web.de

Reinhardt Heinen · Maler

links : Baumgruppe 11, Aquarell auf Büttenpapier, 78 x 58 cm, 2024

rechts : Baumgruppe 18, Aquarell auf Büttenpapier, 78 x 58 cm, 2024

Diese beiden Aquarelle sind Bestandteil des aus 18 Arbeiten bestehenden letzten Zyklus „Baumgruppe“ des Malers Reinhardt Heinen, der Ende Januar 2025 verstarb.

www.heinen-art.de · heinen@heinen-art.de

Eva M. Mathes · Malerin

links : Der Schein trügt 1, 150 x 100 cm

rechts : Der Schein trügt 2, 150 x 100 cm

Ramasuri. Chaos. Mess. Basura. Neuordnung. Suche.

Du bist schuld. Farbenmord. Hexenwerk.

www.evamathes.de · info@evamathes.de

Elke Maurer · Malerin

links : Im 5ten. Himmel, 110 x 140 cm

rechts : Im 6ten. Himmel, 110 x 140 cm

In meinem intuitiven Tun möchte ich Spannungen erzeugen, die von vielen Faktoren beeinflusst werden. Oft muss ich Aushalten was entsteht. Störungen und Harmonie sind Bestandteile meiner Kunst.

el_ma@gmx.com

Bettina Meyer · Installationen

„Kerkertextur- für Susanna und Gretchen“, 90 x 200 x 45 cm, Metall, Wachs, glasierter gebrannter Ton, Pappe, Stahlbettgestell, Plastilin (Kinderhand), Fell, Eimer, farbig gefasster Gips

Eine dunkle Bettstatt hält schweigend kindliche Spuren. Zur Tinte - zwischen Verlust und Erlösung zwischen Schwarz und Weiß - weben sich weinend Gegenstände in die Erinnerung an Susanna Brandt (verurteilt zur Hinrichtung 1772). Da die Mächtigen schweigen, zeigt sich das Martyrium leise

meyer@heimat.de · www.bettinameyer.net

Rike Oetzel · Malerin

links : Das Zauberello, Installation

rechts : Heute ist wieder Montag, 114 cm x 140 cm

Mit meinem Theaterstück „Das Zauberchello“ möchte ich das Betrachten des Marionetten Theater von allen Seiten in Beschaulichkeit möglich machen.

Zur Premiere ist der Eintritt frei. Im Theater gibt es eigentlich kein unmerkliches Entkommen. Das Verweilen erlaubt der Handlung zu folgen. Lassen Sie sich verzaubern. Im Bild „Heute ist wieder Montag“ werden die Geschehnisse der Woche ausgiebig diskutiert.

rikeoetzel.com · rikeoetzel@t-online.de

Jutta Otto-Gesterling · Objekte

links : Bank

rechts : Stuhl

Bleib doch oder die Unmöglichkeit des Verweilens

In der Installation aus einer metallenen Bank + einem dreibeinigem Stuhl, die beide beraubt sind in ihrer Funktion von einer martialischen, eisernen Kette, die ein Metapher darstellt für die Unmöglichkeit des Verweilens und damit verweist auf memento mori + die Reflektion über die menschliche Existenz.

J.Otto-Gesterling@t-online.de

Roswitha Reumann · Malerin

Digitale Fotos am PC verändert

Acryl auf Glas 40 cm x 50 cm

„Runde Sachen“

Ich habe aus meinen Arbeiten die ausgewählt, die in einer augenblicklich politisch sehr dunklen Welt, Licht und dadurch Hoffnung bringen sollen.

r.reumann@gmx.de

Ursula Riefers · Malerin

Zurückeroberung der Moore

Acryl u. Marmormehl auf Leinwand 100 cm x 120 cm

ursula@atelier-riefers.de

Paul Schwer · Installation

Fotos vom Objekt WESTSTREAM

Objektmaße: 6,0 x 2,7 x 2,7 m

40 Jahre nach Unterzeichnung des Schengener Abkommens will eine Skulptur des Künstlers Paul Schwer das Gebiet zwischen Maas und Rhein mit neuer Energie für „Freiheit und Demokratie“ versorgen.

www.paulschwer.de · paulschwer@gmx.de

David Wallraf

Kunstform: Noise Performance

Titel der Performance: The World Can Be As Sad As It Seems

David Wallraf arbeitet an den Rändern von Klang und Signal, wo aus Lärm Sprache und das Hören politisch wird. Aus Stimmen, Field Recordings und Elektronik entstehen brüchige Geräuscharchitekturen, die Wahrnehmung, Macht und Gehorsam hinterfragen.

davidwallraf.com · npunkt-0@web.de

Wolfgang Wolter

links : Waldweg im Licht, 20.7.2007

rechts : Abgesunkener Laindel-Weg, 26.6.2013

Vergrößerung von originalen 14 × 19 cm auf circa 40 × 30 cm.

Bei den Bildern handelt es sich um technische Vergrößerungen von Skizzen aus meinen Moleskinebüchern. Die kleinen Originale entstanden bei Wanderungen in den Bergen. Ich wollte etwas damals Gegenwärtiges bewahren und formen.

Das Spontane diese Arbeiten war mir wichtig, aber auch eine gewisse Stringenz im bildnerischen, so dass Unmittelbarkeit verbunden mit Kontrolle den Stil der Zeichnungen bestimmen. In der Vergrößerung werden Feinheiten wie unter einer Lupe sichtbar.

w.wolter@gmx.net

Impressum

Diese Publikation erscheint anlässlich
der Jahresausstellung 2025
„VERWEILE DOCH!“
des Willicher Kunstvereins
Schloss Neersen, Willich
7. September bis 21. September 2025
Kurator
Klaus Behrla

Publikation Herausgeber

© 2025 Willicher Kunstverein e.V.
und die AutorInnen

Redaktion

Klaus Behrla und Richart U.Dibbern

Gestaltung und Satz

Richart U.Dibbern

Herstellung und Druck

SAXOPRINT GmbH, Dresden
© 2025 Willicher Kunstverein e.V.
und die AutorInnen
Printed in Germany
1. Auflage 2025
300 Exemplare

Der Katalog wurde großzügig unterstützt von der



Willicher Kulturstiftung

Die Stiftungen der Sparkasse Krefeld

Willicher Kunstverein e.V.

Kirchhofstraße 27
47877 Willich

Internet

www.willicher-kunstverein.de

E-Mail

info@willicher-kunstverein.de

1. Vorsitzender und Pressesprecher

Klaus Behrla

2. Vorsitzender

Ulrich Dibbern

Schatzmeisterin

Gabriele Wermeister

Schriftführerin

Clara Scheben

Kassenprüferin

Hiltrud Nöbel

Kunstbeirat

Renate Fellner
Eva M. Mathes
Jutta Otto-Gesterling
Wolfgang Wolter
Helga zum Bruch

Aufgaben und Kompetenzen

Bereits seit 1985 widmet sich der Willicher Kunstverein erfolgreich der Förderung und Pflege der bildenden Kunst.

Um in der Öffentlichkeit Verständnis für die bildende Kunst zu wecken, auszubreiten und zu vertiefen, veranstaltet der Willicher Kunstverein für seine Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit

Vorbereitete geführte Besuche in Ausstellungen

Kunstreisen und Exkursionen

Eintrittsfreie Ausstellungen an verschiedenen Orten

Jahresausstellungen

Jahresgaben für Mitglieder - und Nichtmitglieder

Atelierbesuche mit Dialogen zwischen
Kunstinteressierten, der Kunst,
und den KünstlerInnen

Angebote zum Erwerb von Kunstwerken
direkt von den KünstlerInnen

Der Verein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge
und Spenden/Zuschüssen von Förderern und Mäzenen

**Kulturraum
Niederrhein
e.V.**



Regionales
Kultur Programm
NRW



Willicher Kulturstiftung
Die Stiftungen der Sparkasse Krefeld

Die Ausstellung "VERWEILE DOCH!"
des Willicher Kunstvereins wurde
großzügig unterstützt von



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Willicher Kunstverein e.V.

